

Bezug-Preis
In der Hauptpoststelle der Post im Stadtbetrieb und den Poststellen erreichbar. Postgebühren abgezahlt: vierjährlich 4.50,- bei zweijähriger Vorauszahlung auf Post 4.50,- Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich: vierjährlich 4.60,- Dienstliche Straßenzählung im Ausland: monatlich 4.70,-

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich 7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags 5 Uhr.

Redaktion und Expedition:
Johann Georg S.

Die Expedition ist Wochenlang zu unterbrechen gestattet von Juli bis Ende 7 Uhr.

Filialen:

Otto Stern's Buch. (Alfred Hahn),
Universitätsstrasse 1,
Louis Löthe,
Rathausplatz 14, vom. und Königstraße 1.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Donnerstag den 20. September 1894.

Nº 482.

88. Jahrgang.

Politische Tageschau.

Leipzig, 20. September.

Die „Kreuzzeitung“ sieht sich die Erfüllungen des Freiherrn von Manteuffel ohne Einflussnahme. Dies war voraussetzt, da der Redakteur der Vorsteher der conservativen Parteileitung ist und in dieser Eigenschaft trotz einer manchmal bei ihm bewerteten Eignung, das eufand, terribile zu spielen, fragte sein mühte, über die für seine Partei so delicate Angelegenheit der Kaiser nicht zu sagen, was ich in Gefangenschaft habe vor. Der Freiherr von Manteuffel zumindest, bestreute, es natürlich über diese Erklärung zur Kaiserseite. Nach sie leugnete keine demagogische Ausdeutung, behauptete, die conservative Opposition ginge die Kaiserleidenschaft sei rein judicial gewesen, und verlangt „Selige“ für die gegenwärtige Verhandlung. Nur, die Belege finden sich im Abdruck der „Kreuzzeitung“ vom 7. September. Dort sagt sie über die Form der Verhandlung gegen die Kaiserleidenschaftspolitik: „... das gilt es offen zu bekennen, das die hier unter so selbst jenseits May überreichten dat, das die „Hölle des Streites“ noch entstehen kann.“ Und weiter erläutert das conservative Parteivorstand anfangs des Kaiser Anlaß zu „frischenden“ Worten gebaut und das seine Zuflucht, das Geschäft als ausgedehnt zu betrachten, keine bewegungslos ist, das also die Form der conservativen Opposition, daß die überhaupt aufrecht erhalten werden sollte, sich zu ändern habe. Der Umsturz der conservativen Parteileitung ist unverkennbar. Wir haben f. J. zu der Wiederherstellung gehört, welche in der ersten Erklärung der „Kreuzzeitung“ nicht eine „unbedeckte Unterwerfung“ erblieb, aber was das Blatt jetzt vorbringt, ist nicht etwa nur eine Bestätigung unserer Auffassung, sondern ein völliges Aufgeben des anfänglich zur Kaiserseite eingenommenen Standpunktes. Die Parteileitung begibt sich dorthin, wo das Städterische „Volk“ folglich gesetzten. Was kann es sich zunächst versagen, diese Wendung und ihre möglichen Folgen zu beobachten. Gerechtigkeit und politische Neutralität gebieten auch den Gegnern, die Schwereigkeit der Lage für die conservativen Führer anzuerkennen. Sie haben Rüstung auf einer vom Antisemitismus durch stark geübte Anhängerchaft gezeichnet, die von ihnen in einem Kampf geführt worden ist, dessen Situation sich in den Augen der agrarisch-conservativen Wähler noch nicht geändert hat. Ohne die Würmierung persönlicher Sympathien oder Antipathien ist die Waffe überzeugt, politisch zu bewegen, und im Hause der Konservativen spielt das persönliche Element eine um so größere Rolle, als gar nicht bestimmt werden kann, daß der Träger des neuen konservativen Systems durch mehr als eine die Interessen der Kaufmännischen Bevölkerung überdeckende Auslastung gründliche Erholung auch unter den kleinen Landwirten erzielt hat. Es sei nur die Vermuthungen über den deutschen Industriehand und das „Opfer“, welches für „Allgemeinheit“ der Kaufmännischen Bevölkerung bringt, erinnert. Auch andere Parteien müssen von dieser weniger durch sachliches Verhalten als persönlichem Auftreten im Hause hervorgehenden Niedrigstellung ein Ziel zu hängen und können demgemäß beurtheilen, daß die am stärksten engagierte Partei um ihren Preis im Lande befürchtet sein mag, wenn sie die ganze, von ihr so lange und so scharf vor dem Volke verachtete politische Situation unverändert akzeptiert.

Wenn der Herr Reichskanzler Graf Caprivi sich fragt, wie er es anfangen soll, der unpraktischen Aufforderung des Reichs zur Sammlung der Erziehungswarten zum gemeinschaftlichen Kampfe gegen die Umstürzer zu entsprechen,

so wird ihm am schwersten eine Ausklopfung der ultramontanen „Deutschen Reichszeitung“ in Rom auf die See fallen. Dieses Blatt sagt nämlich in einem „Wie Christum, wie Athos“ überschriebenen Leitartikel, der Kaiser habe in seiner Königsberger Reise mit dem Ruh: „Auf zum Kampf für Religion, für Sitts und Ordnung, zum Kampf gegen den Absolutismus aufgefordert. Dazu sei aber der Liberalismus nicht bereit.“ Es ist nämlich offenbar, daß das genannte Centrumblatt hält, daß, wenn es sich um den Kampf für Religion und Sitts handelt, in der Absicht, die Umsturzpartei zu bekämpfen, nur die beiden großen Parteien, Centrum und Conservativen, in Betracht kommen können, da sie allein noch auf dem Boden des Christentums stützen. Der Liberalismus mag es nicht übernehmen, wenn wir ihn hier ausschließen müssen; er hat Alles gethan, den Kampf gegen die Umsturzpartei auf der genannten Basis zu verbünden. Er erkläre einen verschafften Kampf nur auf der Grundlage rohen Gewalt...

Der Liberalismus ist also naturgemäß von dem Wettbewerb um Verherrlichung an der Weltkampf irgendeiner und daher die Autorität der Rittersturzpartei geschlossen. In das Centrum drängt sich der Kaiser nicht zu wenden; wir haben noch gezeigt, daß es das Centrum ganz allein war, welche in schweren Zeiten die Gottlosigkeit, was und wie es ist, bekämpft. So ungeheuer groß unter Kaiser und, wie die D. Reichszeitung hinzufügen können, der einschließlich noch lebhaft vor der Seite steht, wie seiner Zeit Graf Caprivi bei der Verherrlichung des Jesuiten Schulgespenstes im preußischen Abgeordnetenkamme selbst die Nationalliberalen zu den Arbeitern war. Dass er sich jetzt treu bilden, nach dem Rathschlag der D. Reichszeitung sich lediglich auf Centrum und Conservativen stützen und mit ihnen einen Kampf gegen den Kaiser beginnen, so wird er die Kampfmittel so einzichten müssen, daß sie auch die dem Centrum zu verhindernden Nationalliberalen treffen. Dass aber eine solche Kampfpartei den Interessen des Kaisers nicht entspricht, geht aus dem an alle Staatsbeamten Element sich richtenden Sammelrede des Meisters klar hervor. Graf Caprivi befindet sich daher in einem faulen Dilemma, in das er sich selbst hineingestellt hat. Nun hat er es zwar verstanden, das Schrift von dem Kaiserjahr zu dem Jesuiten-Gespenst mit vollendeter Graue zu machen. Aber zwischen jenen Schriften und dem von einer Beruhigung des Nationalliberalismus als abschließlich zu einer Bekämpfung des Arbeiters und Hilfs der Nationalliberalen ist doch noch ein bedeutender Unterschied, der sich mit einer noch so grausamen Wendung nicht bejegnen läßt. Innerer gebrochener Drang davor die Graue auf, ob Graf Caprivi der rechte Mann zur Leitung des Kampfes ist, zu dem der Kaiser aufgetreten ist.

Der nahe bevorstehende Parteitag der Deutschen Volkspartei in Eisenach steht unter Anzeichen einer inneren Zerstörung und Verzweiflung zu zähmen, wie man sie leicht in dieser Partei, von der man doch manches gewöhnt ist, noch nicht erlebt erlebt hatte. In den Verhandlungen zur Verabsiedlung des Programms und in der Parteipresse wird eine Sprache von einer Schärfe geführt, wie sie seitens anderer Parteien nicht ähnlich ist. Sozialistische und persönliche Gegensätze häufen sich in der heftigsten Form gegen einander. Dass Herr Richter mehr und mehr die Regel aus der Hand fallen läßt sich überall in den Verhandlungen über seinen Beschluss erkennen. Auf den Verlauf des Parteitages kann man unter diesen Umständen gehofft sein; Herr Richter scheint eine richtige Kluft zu haben, als er anordnete, die Verhandlungen des Parteitags möglichst mit dem Mantel der Heimlichkeit zu verbergen. Es läßt sich schon jetzt erkennen, daß diese Versammlung nicht zu einer Bekämpfung der Partei und einem inneren Einverständnis über die wichtigsten Fragen, sondern nur zu einer weiteren Zerstörung, vielleicht zu einem großen Abfall von der Berliner Parteileitung, vielleicht noch rechts zu der freienhellen Vereinigung, teils nach links zu der offenen Demokratie, führen wird.

Die würdelosen Werbungen der belgischen „Souverain“ um die Stimmen der Sozialisten haben eine wohlwollende Anerkennung empfangen. Die letzteren haben es wiederholt abgelehnt, in ein Kartell einzutreten. Eine letzten Versuch, die Sozialisten zum Beitritt zu bewegen, machte eine Deputation der Hochschulpartei, die am Montag Abend in einer Generalversammlung der Sozialisten erhielt. Es zwischen Herren und Frauen, die alle Gründe erwiderten, die den Sozialismus beweisen sollten, in das Blaumus empfingen: der niedrige zentraleste Kampf gegen die Klerikalen, die Bekämpfung der Doctrinare zum Arbeiterschutz, die Unstethen der sozialistischen Ausführungen der vermeintlichen Wahlkampf u. s. w. Schon nach der Rede Herren's war es offenbar, daß die Deputation ihren Zweck nicht erreichen würde; Janosch sagte daher eine etwas bedeckte Zusage an, indem er auf die Verdienste hinwies, die der Sozialistischen Partei durch eine Arbeit errichtet, die Arbeitnehmern und insbesondere der Arbeiter durch die Hochschulpartei schenkt. Am nächsten Sonntag wurde im Bettelkloster der Sozialistische Kampf in das Spital nach Witten gebracht. In der „Schweiz“ wird die Sozialistische Hochschulpartei, die am letzten Sonntag nach der Befreiung der Sozialisten aus dem Kasten geschlossen. Die Unstethen war ein kleiner Militär-Krawall in den Vogels-Berden. Die Hochschulpartei kommt sich nach langem Contingenzen am Sonntag eines gänzlich getrennt zu leben und macht einige Vorn. Ein Offizier führt sich verpflichtet, mit anständigen Worten zu deklarieren, was der Kampf mit Kameraden annehmen würde. Dies veranlaßt einen qualifizierten Oberleutnant, Schraub von seinem Sölden zu machen und einen Soldaten, der sich im Bettel befand, und wie man sagt, unfehlbar war, zu verstoßen.

Welche von beiden Personen richtig ist, wird die angekündigte Unterredung ergeben. Schon jetzt steht aber fest, daß ein mit derartigen Ausdrücken behaftetes System und Deutlich nur von Empfehlungen als Muster empfohlen werden kann, welche die Autonomie der Kameraden wahren und gleichzeitig mit Kameraden zusammenarbeiten würde. Dies veranlaßt einen qualifizierten Oberleutnant, Schraub von seinem Sölden zu machen und einen Soldaten, der sich im Bettel befand, und wie man sagt, unfehlbar war, zu verstoßen.

Die Begrüßung der deutschen sozialdemokratischen Männer für das schweizerische Militärsystem, dessen Vorläufe gegenüber dem in Deutschland herrschenden „Moral Militärs“ man oft genug hat hören hören, müßte durch nachstehende Mitteilungen bedeutend abgelöst werden:

Der „Magazin des Schweizer-Heeres“ wurde unterm 15. d. aus Wissenssinn geschaffen; „Der Tagesspiegel“ brachte uns eine schweizerische Soldatenkundgebung, die am letzten Sonntag im Bettelkloster stattfand durch einen Offizier begangen werden ist. Da betruatenen Zustand der Kameraden mit „Steinkohle“ gebrochen und sonst sofort erst geschnitten, indem er ihm mit dem Sabel eine fliegende Wunde im Rücken verletzte, sofern er nicht verhindert werden kann.“

In der „Schweiz“ wird die Sozialistische Hochschulpartei, die am letzten Sonntag nach der Befreiung der Sozialisten aus dem Kasten geschlossen. Die Unstethen war ein kleiner Militär-Krawall in den Vogels-Berden. Die Hochschulpartei kommt sich nach langem Contingenzen am Sonntag eines gänzlich getrennt zu leben und macht einige Vorn. Ein Offizier führt sich verpflichtet, mit anständigen Worten zu deklarieren, was der Kampf mit Kameraden annehmen sollte, in das Blaumus empfingen: der niedrige zentraleste Kampf gegen die Klerikalen, die Bekämpfung der Doctrinare zum Arbeiterschutz, die Unstethen der sozialistischen Ausführungen der vermeintlichen Wahlkampf u. s. w. Schon nach der Rede Herren's war es offenbar, daß die Deputation ihren Zweck nicht erreichen würde; Janosch sagte daher eine etwas bedeckte Zusage an, indem er auf die Verdienste hinwies, die der Sozialistischen Partei durch eine Arbeit errichtet, die Arbeitnehmern und insbesondere der Arbeiter durch die Hochschulpartei schenkt. Am nächsten Sonntag wurde im Bettelkloster der Sozialistische Kampf in das Spital nach Witten gebracht. In der „Schweiz“ wird die Sozialistische Hochschulpartei, die am letzten Sonntag nach der Befreiung der Sozialisten aus dem Kasten geschlossen. Die Unstethen war ein kleiner Militär-Krawall in den Vogels-Berden. Die Hochschulpartei kommt sich nach langem Contingenzen am Sonntag eines gänzlich getrennt zu leben und macht einige Vorn. Ein Offizier führt sich verpflichtet, mit anständigen Worten zu deklarieren, was der Kampf mit Kameraden annehmen sollte, in das Blaumus empfingen: der niedrige zentraleste Kampf gegen die Klerikalen, die Bekämpfung der Doctrinare zum Arbeiterschutz, die Unstethen der sozialistischen Ausführungen der vermeintlichen Wahlkampf u. s. w. Schon nach der Rede Herren's war es offenbar, daß die Deputation ihren Zweck nicht erreichen würde; Janosch sagte daher eine etwas bedeckte Zusage an, indem er auf die Verdienste hinwies, die der Sozialistischen Partei durch eine Arbeit errichtet, die Arbeitnehmern und insbesondere der Arbeiter durch die Hochschulpartei schenkt. Am nächsten Sonntag wurde im Bettelkloster der Sozialistische Kampf in das Spital nach Witten gebracht. In der „Schweiz“ wird die Sozialistische Hochschulpartei, die am letzten Sonntag nach der Befreiung der Sozialisten aus dem Kasten geschlossen. Die Unstethen war ein kleiner Militär-Krawall in den Vogels-Berden. Die Hochschulpartei kommt sich nach langem Contingenzen am Sonntag eines gänzlich getrennt zu leben und macht einige Vorn. Ein Offizier führt sich verpflichtet, mit anständigen Worten zu deklarieren, was der Kampf mit Kameraden annehmen sollte, in das Blaumus empfingen: der niedrige zentraleste Kampf gegen die Klerikalen, die Bekämpfung der Doctrinare zum Arbeiterschutz, die Unstethen der sozialistischen Ausführungen der vermeintlichen Wahlkampf u. s. w. Schon nach der Rede Herren's war es offenbar, daß die Deputation ihren Zweck nicht erreichen würde; Janosch sagte daher eine etwas bedeckte Zusage an, indem er auf die Verdienste hinwies, die der Sozialistischen Partei durch eine Arbeit errichtet, die Arbeitnehmern und insbesondere der Arbeiter durch die Hochschulpartei schenkt. Am nächsten Sonntag wurde im Bettelkloster der Sozialistische Kampf in das Spital nach Witten gebracht. In der „Schweiz“ wird die Sozialistische Hochschulpartei, die am letzten Sonntag nach der Befreiung der Sozialisten aus dem Kasten geschlossen. Die Unstethen war ein kleiner Militär-Krawall in den Vogels-Berden. Die Hochschulpartei kommt sich nach langem Contingenzen am Sonntag eines gänzlich getrennt zu leben und macht einige Vorn. Ein Offizier führt sich verpflichtet, mit anständigen Worten zu deklarieren, was der Kampf mit Kameraden annehmen sollte, in das Blaumus empfingen: der niedrige zentraleste Kampf gegen die Klerikalen, die Bekämpfung der Doctrinare zum Arbeiterschutz, die Unstethen der sozialistischen Ausführungen der vermeintlichen Wahlkampf u. s. w. Schon nach der Rede Herren's war es offenbar, daß die Deputation ihren Zweck nicht erreichen würde; Janosch sagte daher eine etwas bedeckte Zusage an, indem er auf die Verdienste hinwies, die der Sozialistischen Partei durch eine Arbeit errichtet, die Arbeitnehmern und insbesondere der Arbeiter durch die Hochschulpartei schenkt. Am nächsten Sonntag wurde im Bettelkloster der Sozialistische Kampf in das Spital nach Witten gebracht. In der „Schweiz“ wird die Sozialistische Hochschulpartei, die am letzten Sonntag nach der Befreiung der Sozialisten aus dem Kasten geschlossen. Die Unstethen war ein kleiner Militär-Krawall in den Vogels-Berden. Die Hochschulpartei kommt sich nach langem Contingenzen am Sonntag eines gänzlich getrennt zu leben und macht einige Vorn. Ein Offizier führt sich verpflichtet, mit anständigen Worten zu deklarieren, was der Kampf mit Kameraden annehmen sollte, in das Blaumus empfingen: der niedrige zentraleste Kampf gegen die Klerikalen, die Bekämpfung der Doctrinare zum Arbeiterschutz, die Unstethen der sozialistischen Ausführungen der vermeintlichen Wahlkampf u. s. w. Schon nach der Rede Herren's war es offenbar, daß die Deputation ihren Zweck nicht erreichen würde; Janosch sagte daher eine etwas bedeckte Zusage an, indem er auf die Verdienste hinwies, die der Sozialistischen Partei durch eine Arbeit errichtet, die Arbeitnehmern und insbesondere der Arbeiter durch die Hochschulpartei schenkt. Am nächsten Sonntag wurde im Bettelkloster der Sozialistische Kampf in das Spital nach Witten gebracht. In der „Schweiz“ wird die Sozialistische Hochschulpartei, die am letzten Sonntag nach der Befreiung der Sozialisten aus dem Kasten geschlossen. Die Unstethen war ein kleiner Militär-Krawall in den Vogels-Berden. Die Hochschulpartei kommt sich nach langem Contingenzen am Sonntag eines gänzlich getrennt zu leben und macht einige Vorn. Ein Offizier führt sich verpflichtet, mit anständigen Worten zu deklarieren, was der Kampf mit Kameraden annehmen sollte, in das Blaumus empfingen: der niedrige zentraleste Kampf gegen die Klerikalen, die Bekämpfung der Doctrinare zum Arbeiterschutz, die Unstethen der sozialistischen Ausführungen der vermeintlichen Wahlkampf u. s. w. Schon nach der Rede Herren's war es offenbar, daß die Deputation ihren Zweck nicht erreichen würde; Janosch sagte daher eine etwas bedeckte Zusage an, indem er auf die Verdienste hinwies, die der Sozialistischen Partei durch eine Arbeit errichtet, die Arbeitnehmern und insbesondere der Arbeiter durch die Hochschulpartei schenkt. Am nächsten Sonntag wurde im Bettelkloster der Sozialistische Kampf in das Spital nach Witten gebracht. In der „Schweiz“ wird die Sozialistische Hochschulpartei, die am letzten Sonntag nach der Befreiung der Sozialisten aus dem Kasten geschlossen. Die Unstethen war ein kleiner Militär-Krawall in den Vogels-Berden. Die Hochschulpartei kommt sich nach langem Contingenzen am Sonntag eines gänzlich getrennt zu leben und macht einige Vorn. Ein Offizier führt sich verpflichtet, mit anständigen Worten zu deklarieren, was der Kampf mit Kameraden annehmen sollte, in das Blaumus empfingen: der niedrige zentraleste Kampf gegen die Klerikalen, die Bekämpfung der Doctrinare zum Arbeiterschutz, die Unstethen der sozialistischen Ausführungen der vermeintlichen Wahlkampf u. s. w. Schon nach der Rede Herren's war es offenbar, daß die Deputation ihren Zweck nicht erreichen würde; Janosch sagte daher eine etwas bedeckte Zusage an, indem er auf die Verdienste hinwies, die der Sozialistischen Partei durch eine Arbeit errichtet, die Arbeitnehmern und insbesondere der Arbeiter durch die Hochschulpartei schenkt. Am nächsten Sonntag wurde im Bettelkloster der Sozialistische Kampf in das Spital nach Witten gebracht. In der „Schweiz“ wird die Sozialistische Hochschulpartei, die am letzten Sonntag nach der Befreiung der Sozialisten aus dem Kasten geschlossen. Die Unstethen war ein kleiner Militär-Krawall in den Vogels-Berden. Die Hochschulpartei kommt sich nach langem Contingenzen am Sonntag eines gänzlich getrennt zu leben und macht einige Vorn. Ein Offizier führt sich verpflichtet, mit anständigen Worten zu deklarieren, was der Kampf mit Kameraden annehmen sollte, in das Blaumus empfingen: der niedrige zentraleste Kampf gegen die Klerikalen, die Bekämpfung der Doctrinare zum Arbeiterschutz, die Unstethen der sozialistischen Ausführungen der vermeintlichen Wahlkampf u. s. w. Schon nach der Rede Herren's war es offenbar, daß die Deputation ihren Zweck nicht erreichen würde; Janosch sagte daher eine etwas bedeckte Zusage an, indem er auf die Verdienste hinwies, die der Sozialistischen Partei durch eine Arbeit errichtet, die Arbeitnehmern und insbesondere der Arbeiter durch die Hochschulpartei schenkt. Am nächsten Sonntag wurde im Bettelkloster der Sozialistische Kampf in das Spital nach Witten gebracht. In der „Schweiz“ wird die Sozialistische Hochschulpartei, die am letzten Sonntag nach der Befreiung der Sozialisten aus dem Kasten geschlossen. Die Unstethen war ein kleiner Militär-Krawall in den Vogels-Berden. Die Hochschulpartei kommt sich nach langem Contingenzen am Sonntag eines gänzlich getrennt zu leben und macht einige Vorn. Ein Offizier führt sich verpflichtet, mit anständigen Worten zu deklarieren, was der Kampf mit Kameraden annehmen sollte, in das Blaumus empfingen: der niedrige zentraleste Kampf gegen die Klerikalen, die Bekämpfung der Doctrinare zum Arbeiterschutz, die Unstethen der sozialistischen Ausführungen der vermeintlichen Wahlkampf u. s. w. Schon nach der Rede Herren's war es offenbar, daß die Deputation ihren Zweck nicht erreichen würde; Janosch sagte daher eine etwas bedeckte Zusage an, indem er auf die Verdienste hinwies, die der Sozialistischen Partei durch eine Arbeit errichtet, die Arbeitnehmern und insbesondere der Arbeiter durch die Hochschulpartei schenkt. Am nächsten Sonntag wurde im Bettelkloster der Sozialistische Kampf in das Spital nach Witten gebracht. In der „Schweiz“ wird die Sozialistische Hochschulpartei, die am letzten Sonntag nach der Befreiung der Sozialisten aus dem Kasten geschlossen. Die Unstethen war ein kleiner Militär-Krawall in den Vogels-Berden. Die Hochschulpartei kommt sich nach langem Contingenzen am Sonntag eines gänzlich getrennt zu leben und macht einige Vorn. Ein Offizier führt sich verpflichtet, mit anständigen Worten zu deklarieren, was der Kampf mit Kameraden annehmen sollte, in das Blaumus empfingen: der niedrige zentraleste Kampf gegen die Klerikalen, die Bekämpfung der Doctrinare zum Arbeiterschutz, die Unstethen der sozialistischen Ausführungen der vermeintlichen Wahlkampf u. s. w. Schon nach der Rede Herren's war es offenbar, daß die Deputation ihren Zweck nicht erreichen würde; Janosch sagte daher eine etwas bedeckte Zusage an, indem er auf die Verdienste hinwies, die der Sozialistischen Partei durch eine Arbeit errichtet, die Arbeitnehmern und insbesondere der Arbeiter durch die Hochschulpartei schenkt. Am nächsten Sonntag wurde im Bettelkloster der Sozialistische Kampf in das Spital nach Witten gebracht. In der „Schweiz“ wird die Sozialistische Hochschulpartei, die am letzten Sonntag nach der Befreiung der Sozialisten aus dem Kasten geschlossen. Die Unstethen war ein kleiner Militär-Krawall in den Vogels-Berden. Die Hochschulpartei kommt sich nach langem Contingenzen am Sonntag eines gänzlich getrennt zu leben und macht einige Vorn. Ein Offizier führt sich verpflichtet, mit anständigen Worten zu deklarieren, was der Kampf mit Kameraden annehmen sollte, in das Blaumus empfingen: der niedrige zentraleste Kampf gegen die Klerikalen, die Bekämpfung der Doctrinare zum Arbeiterschutz, die Unstethen der sozialistischen Ausführungen der vermeintlichen Wahlkampf u. s. w. Schon nach der Rede Herren's war es offenbar, daß die Deputation ihren Zweck nicht erreichen würde; Janosch sagte daher eine etwas bedeckte Zusage an, indem er auf die Verdienste hinwies, die der Sozialistischen Partei durch eine Arbeit errichtet, die Arbeitnehmern und insbesondere der Arbeiter durch die Hochschulpartei schenkt. Am nächsten Sonntag wurde im Bettelkloster der Sozialistische Kampf in das Spital nach Witten gebracht. In der „Schweiz“ wird die Sozialistische Hochschulpartei, die am letzten Sonntag nach der Befreiung der Sozialisten aus dem Kasten geschlossen. Die Unstethen war ein kleiner Militär-Krawall in den Vogels-Berden. Die Hochschulpartei kommt sich nach langem Contingenzen am Sonntag eines gänzlich getrennt zu leben und macht einige Vorn. Ein Offizier führt sich verpflichtet, mit anständigen Worten zu deklarieren, was der Kampf mit Kameraden annehmen sollte, in das Blaumus empfingen: der niedrige zentraleste Kampf gegen die Klerikalen, die Bekämpfung der Doctrinare zum Arbeiterschutz, die Unstethen der sozialistischen Ausführungen der vermeintlichen Wahlkampf u. s. w. Schon nach der Rede Herren's war es offenbar, daß die Deputation ihren Zweck nicht erreichen würde; Janosch sagte daher eine etwas bedeckte Zusage an, indem er auf die Verdienste hinwies, die der Sozialistischen Partei durch eine Arbeit errichtet, die Arbeitnehmern und insbesondere der Arbeiter durch die Hochschulpartei schenkt. Am nächsten Sonntag wurde im

zu Gunsten Japans erfolgt. Die Blätter sprechen jetzt unverhüllt von dem unablässlichen östlichen Krieg, dessen ältere Phase gekrönt. Unter Beweisung dieser Umstimmung der öffentlichen Meinung bat die englische Regierung sich dazu entschließen, den Handelsvertrag mit Japan, der schon am 25. August unterzeichnet, aber bisher geheim gehalten wurde, weil er Japan erhebliche Vorteile gewährt, zu veröffentlichen. Der Vertrag, der erst nach Abschluss ähnlicher Verträge mit den übrigen Mächten in Kraft trat, führt den Japanern die Abfangung des Kaiserl. Generalstaats und das Recht zu Anfangshilfe zu erkennen, wogegen die Japaner ihr Land dem englischen Handel und der englischen Industrie öffnen wollen. Darauf ist grundsätzlich die Einstellung Japans mit den übrigen Mächten in Bezug auf Neutralität und der Flotte vereinbart. Die Dauer des Vertrages ist auf 12 Jahre festgelegt.

Deutsches Reich.

* Leipzig, 20. September. Die "Norddeutsche Allg. Zeit." schreibt in einem Artikel, der über Abwehrungen der Königsberger Räte verfasst ist: "Man hält geschäftlich das Pragerger in seiner Auffassung zur Neutralität ungern, indem man ihm mehrheitswidrig, wie es im 'Leipziger Tageblatt' geschieht, die Vorstellung einsetzt, daß es sich in der Königsberger Räte nur um eine 'Anfrage' handelt, die ihm, dem Bürgermeister gemacht ist. Wenn eine Abstimmung der ersten Stunde ab, nach welcher die Räte des Kaisers bekannt geworden war, consequent auf den maßgebenden Grundsatz dieser Räte hingewiesen hat, so ist es das 'Leipziger Tagblatt' gewesen. Es genügt also für unsre Räte jedenfalls der einzige Hinweis auf die eigene Abstimmung der 'Räte der Allgemeinen Zeit.', um ihnen zu zeigen, daß der Vorwurf der Neutralitätswidrigkeit trifft.

* Berlin, 19. September. Die Räte für den Reichstag werden diesmal mit aller nur möglichen Beschränkung ausgestattet. Große Abwehrungen sind nunmehr zu erwarten. Die Reichsregierung wird durchaus vernehmen, die Haushaltung in ungünstiger Weise darstellen, als es durch die Thatsachen begünftigt ist, vor einer Erneuerung der "Räte der Allgemeinen Zeit.", um ihnen zu zeigen, daß der Vorwurf der Neutralitätswidrigkeit trifft.

* Berlin, 19. September. Die Räte für den Reichstag werden diesmal mit aller nur möglichen Beschränkung ausgestattet. Große Abwehrungen sind nunmehr zu erwarten. Die Reichsregierung wird durchaus vernehmen, die Haushaltung in ungünstiger Weise darstellen, als es durch die Thatsachen begünftigt ist, vor einer Erneuerung der "Räte der Allgemeinen Zeit.", um ihnen zu zeigen, daß der Vorwurf der Neutralitätswidrigkeit trifft.

* Berlin, 19. September. Über die politische Seite der Posener Huldigung für den Fürsten Bismarck schreibt man den "Durchdruck" aus Barzin: "Stellt die Bevölkerung der Polen, sowohl vom Geschäftspartei der äußeren Politik betroffen, die bedeutendste Seite des neuen Kurses dar, so muß die Huldigung der Deutschen auf der Provinz Polen für den Vertreter des alten Kurses als die politisch wichtigste des Ausgebungen betrachtet werden, in welchen die Bankfunktion, Bevölkerung und Räte der zentralen Städte den Rücken Bismarck während des letzten Jahr zu großerartigen und erfreulichen Ausdruck gezeigt hat. War es in Breslau, Jena, Dresden, Nürnberg, Erlangen und anderen Orten vornehmlich das Herrenverein, das Altkonservative, unbekannt durch alle Wahlkämpfe, Trenn- und Abhängigkeit in eindeutigem Weise zu beweisen, was die großen Scharen von begeisterten Befürwortern des nationalen Konservativen der großen Zeit seines Vaterlandes hatte zusammengetrieben, so trat bei der heutigen Feier zu diesen Hauptstädten noch der Kron, im deutsch-nationalen Sinne gegen die durch die politische Presse verbreitete und durch das connivente Verhalten des Polen Börsen gegen die national-polnischen Interessen anscheinend bestätigte Annahme zu protestieren, daß das Deutschtum der Polen die polnische Freiheit nicht des neuen Quers will und hinter ihr steht. Was man im Privatgespräch von den Herren des Polen Huldigungskomites über die polnischen Übergriffe, die schwäbische Haltung der vertretenen Behörden und die Entstaltung des Deutschen Körpers, bestätigt nicht nur die betreffenden Zeitungsmittheilungen der jüngsten Vergangenheit in voller Höhe, sondern übertrifft sie noch. So soll nebst einer politischen Gräfin, die der schwäbische Prinz und ein hoher General als Mandatäre einzuarbeiten waren, nicht nur das Hissen preußisch-deutscher Flaggen verboten, sondern von der concertirten Militärkapelle des Vorortes des Kron, 'Polen nicht verloren' verlangt haben. Diese Thatsache bildet eine fast endlose Folge zu den bekannten Mittheilungen über die Abschaffung der polnischen Presse gegen die Börsenstadt, über das Verbot der preußischen Presse an den Beamten, an der Huldigung teilzunehmen, und über die Schwierigkeiten, welche die Eisenbahn-Direction anfänglich der Veranstaltung der Eröffnung nach Barzin entgegengestellt hat, bis der Gesamtbauherr selbst den Ruth jetzt erledigt hatgezeigt.

* Der Kaiser hat verschiedene russischen Beamten überbrückende Befehle erteilt.

* Wie der "Bundesbeamte" mitteilte, hat die Befehle am Dienstagvormittag, 10.9., zu Oldenburg. Diesen morgens, um sich den Bericht des Kaisers zu hören, und den Befehlen des Kaisers entsprochen.

* Der Befehlshaber zum Landsturm, gebraucht. Offizielle Befehl. Geh. Rath Dr. Heine war er vom Kaisers Befehl gerufen.

* Der Unterstaatssekretär im Kultusministerium D. Dr. v. Betschau bei ihm auf Besuch begrüßt.

* Stellvert. von der Pol. - Sacha hat Berlin wieder bestanden.

* Zum Vorsitzende der feierlichen Gesellschaft in Lebau wurde Herr v. Weizsäcker ernannt. Sein Vorgänger Dr. Hantzsch zur Vorsitzung ins Ausschusses statt eingesetzt.

* Prof. Dr. Paul Götzler verabschiedete sich dagegen, daß sein Name mit dem angekündigten liberal-antisemitischen Programm in Verbindung gebracht wird.

* Er erklärt die Fortsetzung dieses Programms für "am Theil abweichen" und führt dann fort: "Die liberalen Abgeordneten mögen ihm, was für sie gut halten. Ich bestreite ihnen nicht das Recht des Dogen und des öffentlichen Auftrittes. Denn zwischen Antisemitismus und antisemitischer Partei ist doch ein Unterschied zu machen. Doch habe ich weiter in der ersten Sitzung, die jene abhielt und der zweite wohl nicht gefolgt ist, etwas mit ihnen zu tun gehabt, noch habe ich jetzt auch nur den genugten Anhalt an der Aufführung ihrer Fortsetzung.

* Prof. Dr. Paul Götzler verabschiedete sich dagegen, daß sein Name mit dem angekündigten liberal-antisemitischen Programm in Verbindung gebracht wird. Er erklärt die Fortsetzung dieses Programms für "am Theil abweichen" und führt dann fort: "Die liberalen Abgeordneten mögen ihm, was für sie gut halten. Ich bestreite ihnen nicht das Recht des Dogen und des öffentlichen Auftrittes. Denn zwischen Antisemitismus und antisemitischer Partei ist doch ein Unterschied zu machen. Doch habe ich weiter in der ersten Sitzung, die jene abhielt und der zweite wohl nicht gefolgt ist, etwas mit ihnen zu tun gehabt, noch habe ich jetzt auch nur den genugten Anhalt an der Aufführung ihrer Fortsetzung.

* Prof. Dr. Paul Götzler verabschiedete sich dagegen, daß sein Name mit dem angekündigten liberal-antisemitischen Programm in Verbindung gebracht wird.

* Prof. Dr. Paul Götzler verabschiedete sich dagegen, daß sein Name mit dem angekündigten liberal-antisemitischen Programm in Verbindung gebracht wird.

* Prof. Dr. Paul Götzler verabschiedete sich dagegen, daß sein Name mit dem angekündigten liberal-antisemitischen Programm in Verbindung gebracht wird.

* Prof. Dr. Paul Götzler verabschiedete sich dagegen, daß sein Name mit dem angekündigten liberal-antisemitischen Programm in Verbindung gebracht wird.

* Prof. Dr. Paul Götzler verabschiedete sich dagegen, daß sein Name mit dem angekündigten liberal-antisemitischen Programm in Verbindung gebracht wird.

* Prof. Dr. Paul Götzler verabschiedete sich dagegen, daß sein Name mit dem angekündigten liberal-antisemitischen Programm in Verbindung gebracht wird.

* Prof. Dr. Paul Götzler verabschiedete sich dagegen, daß sein Name mit dem angekündigten liberal-antisemitischen Programm in Verbindung gebracht wird.

* Prof. Dr. Paul Götzler verabschiedete sich dagegen, daß sein Name mit dem angekündigten liberal-antisemitischen Programm in Verbindung gebracht wird.

* Prof. Dr. Paul Götzler verabschiedete sich dagegen, daß sein Name mit dem angekündigten liberal-antisemitischen Programm in Verbindung gebracht wird.

* Prof. Dr. Paul Götzler verabschiedete sich dagegen, daß sein Name mit dem angekündigten liberal-antisemitischen Programm in Verbindung gebracht wird.

* Prof. Dr. Paul Götzler verabschiedete sich dagegen, daß sein Name mit dem angekündigten liberal-antisemitischen Programm in Verbindung gebracht wird.

* Prof. Dr. Paul Götzler verabschiedete sich dagegen, daß sein Name mit dem angekündigten liberal-antisemitischen Programm in Verbindung gebracht wird.

* Prof. Dr. Paul Götzler verabschiedete sich dagegen, daß sein Name mit dem angekündigten liberal-antisemitischen Programm in Verbindung gebracht wird.

* Prof. Dr. Paul Götzler verabschiedete sich dagegen, daß sein Name mit dem angekündigten liberal-antisemitischen Programm in Verbindung gebracht wird.

* Prof. Dr. Paul Götzler verabschiedete sich dagegen, daß sein Name mit dem angekündigten liberal-antisemitischen Programm in Verbindung gebracht wird.

* Prof. Dr. Paul Götzler verabschiedete sich dagegen, daß sein Name mit dem angekündigten liberal-antisemitischen Programm in Verbindung gebracht wird.

* Prof. Dr. Paul Götzler verabschiedete sich dagegen, daß sein Name mit dem angekündigten liberal-antisemitischen Programm in Verbindung gebracht wird.

* Prof. Dr. Paul Götzler verabschiedete sich dagegen, daß sein Name mit dem angekündigten liberal-antisemitischen Programm in Verbindung gebracht wird.

* Prof. Dr. Paul Götzler verabschiedete sich dagegen, daß sein Name mit dem angekündigten liberal-antisemitischen Programm in Verbindung gebracht wird.

* Prof. Dr. Paul Götzler verabschiedete sich dagegen, daß sein Name mit dem angekündigten liberal-antisemitischen Programm in Verbindung gebracht wird.

* Prof. Dr. Paul Götzler verabschiedete sich dagegen, daß sein Name mit dem angekündigten liberal-antisemitischen Programm in Verbindung gebracht wird.

* Prof. Dr. Paul Götzler verabschiedete sich dagegen, daß sein Name mit dem angekündigten liberal-antisemitischen Programm in Verbindung gebracht wird.

* Prof. Dr. Paul Götzler verabschiedete sich dagegen, daß sein Name mit dem angekündigten liberal-antisemitischen Programm in Verbindung gebracht wird.

* Prof. Dr. Paul Götzler verabschiedete sich dagegen, daß sein Name mit dem angekündigten liberal-antisemitischen Programm in Verbindung gebracht wird.

* Prof. Dr. Paul Götzler verabschiedete sich dagegen, daß sein Name mit dem angekündigten liberal-antisemitischen Programm in Verbindung gebracht wird.

* Prof. Dr. Paul Götzler verabschiedete sich dagegen, daß sein Name mit dem angekündigten liberal-antisemitischen Programm in Verbindung gebracht wird.

* Prof. Dr. Paul Götzler verabschiedete sich dagegen, daß sein Name mit dem angekündigten liberal-antisemitischen Programm in Verbindung gebracht wird.

* Prof. Dr. Paul Götzler verabschiedete sich dagegen, daß sein Name mit dem angekündigten liberal-antisemitischen Programm in Verbindung gebracht wird.

* Prof. Dr. Paul Götzler verabschiedete sich dagegen, daß sein Name mit dem angekündigten liberal-antisemitischen Programm in Verbindung gebracht wird.

* Prof. Dr. Paul Götzler verabschiedete sich dagegen, daß sein Name mit dem angekündigten liberal-antisemitischen Programm in Verbindung gebracht wird.

* Prof. Dr. Paul Götzler verabschiedete sich dagegen, daß sein Name mit dem angekündigten liberal-antisemitischen Programm in Verbindung gebracht wird.

* Prof. Dr. Paul Götzler verabschiedete sich dagegen, daß sein Name mit dem angekündigten liberal-antisemitischen Programm in Verbindung gebracht wird.

* Prof. Dr. Paul Götzler verabschiedete sich dagegen, daß sein Name mit dem angekündigten liberal-antisemitischen Programm in Verbindung gebracht wird.

* Prof. Dr. Paul Götzler verabschiedete sich dagegen, daß sein Name mit dem angekündigten liberal-antisemitischen Programm in Verbindung gebracht wird.

* Prof. Dr. Paul Götzler verabschiedete sich dagegen, daß sein Name mit dem angekündigten liberal-antisemitischen Programm in Verbindung gebracht wird.

* Prof. Dr. Paul Götzler verabschiedete sich dagegen, daß sein Name mit dem angekündigten liberal-antisemitischen Programm in Verbindung gebracht wird.

* Prof. Dr. Paul Götzler verabschiedete sich dagegen, daß sein Name mit dem angekündigten liberal-antisemitischen Programm in Verbindung gebracht wird.

* Prof. Dr. Paul Götzler verabschiedete sich dagegen, daß sein Name mit dem angekündigten liberal-antisemitischen Programm in Verbindung gebracht wird.

* Prof. Dr. Paul Götzler verabschiedete sich dagegen, daß sein Name mit dem angekündigten liberal-antisemitischen Programm in Verbindung gebracht wird.

* Prof. Dr. Paul Götzler verabschiedete sich dagegen, daß sein Name mit dem angekündigten liberal-antisemitischen Programm in Verbindung gebracht wird.

* Prof. Dr. Paul Götzler verabschiedete sich dagegen, daß sein Name mit dem angekündigten liberal-antisemitischen Programm in Verbindung gebracht wird.

* Prof. Dr. Paul Götzler verabschiedete sich dagegen, daß sein Name mit dem angekündigten liberal-antisemitischen Programm in Verbindung gebracht wird.

* Prof. Dr. Paul Götzler verabschiedete sich dagegen, daß sein Name mit dem angekündigten liberal-antisemitischen Programm in Verbindung gebracht wird.

* Prof. Dr. Paul Götzler verabschiedete sich dagegen, daß sein Name mit dem angekündigten liberal-antisemitischen Programm in Verbindung gebracht wird.

* Prof. Dr. Paul Götzler verabschiedete sich dagegen, daß sein Name mit dem angekündigten liberal-antisemitischen Programm in Verbindung gebracht wird.

* Prof. Dr. Paul Götzler verabschiedete sich dagegen, daß sein Name mit dem angekündigten liberal-antisemitischen Programm in Verbindung gebracht wird.

* Prof. Dr. Paul Götzler verabschiedete sich dagegen, daß sein Name mit dem angekündigten liberal-antisemitischen Programm in Verbindung gebracht wird.

* Prof. Dr. Paul Götzler verabschiedete sich dagegen, daß sein Name mit dem angekündigten liberal-antisemitischen Programm in Verbindung gebracht wird.

* Prof. Dr. Paul Götzler verabschiedete sich dagegen, daß sein Name mit dem angekündigten liberal-antisemitischen Programm in Verbindung gebracht wird.

* Prof. Dr. Paul Götzler verabschiedete sich dagegen, daß sein Name mit dem angekündigten liberal-antisemitischen Programm in Verbindung gebracht wird.

* Prof. Dr. Paul Götzler verabschiedete sich dagegen, daß sein Name mit dem angekündigten liberal-antisemitischen Programm in Verbindung gebracht wird.

* Prof. Dr. Paul Götzler verabschiedete sich dagegen, daß sein Name mit dem angekündigten liberal-antisemitischen Programm in Verbindung gebracht wird.

* Prof. Dr. Paul Götzler verabschiedete sich dagegen, daß sein Name mit dem angekündigten liberal-antisemitischen Programm in Verbindung gebracht wird.

* Prof. Dr. Paul Götzler verabschiedete sich dagegen, daß sein Name mit dem angekündigten liberal-antisemitischen Programm in Verbindung gebracht wird.

* Prof. Dr. Paul Götzler verabschiedete sich dagegen, daß sein Name mit dem angekündigten liberal-antisemitischen Programm in Verbindung gebracht wird.

* Prof. Dr. Paul Götzler verabschiedete sich dagegen, daß sein Name mit dem angekündigten liberal-antisemitischen Programm in Verbindung gebracht wird.

* Prof. Dr. Paul Götzler verabschiedete sich dagegen, daß sein Name mit dem angekündigten liberal-antisemitischen Programm in Verbindung gebracht wird.

* Prof. Dr. Paul Götzler verabschiedete sich dagegen, daß sein Name mit dem angekündigten liberal-antisemitischen Programm in Verbindung gebracht wird.

* Prof. Dr. Paul Götzler verabschiedete sich dagegen, daß sein Name mit dem angekündigten liberal-antisemitischen Programm in Verbindung gebracht wird.

* Prof. Dr. Paul Götzler verabschiedete sich dagegen, daß sein Name mit dem angekündigten liberal-antisemitischen Programm in Verbindung gebracht wird.

* Prof. Dr. Paul Götzler verabschiedete sich dagegen, daß sein Name mit dem angekündigten liberal-antisemitischen Programm in Verbindung gebracht wird.

* Prof. Dr. Paul Götzler verabschiedete sich dagegen, daß sein Name mit dem angekündigten liberal-antisemitischen Programm in Verbindung gebracht wird.

* Prof. Dr. Paul Götzler verabschiedete sich dagegen, daß sein Name mit dem angekündigten liberal-antisemitischen Programm in Verbindung gebracht wird.

* Prof. Dr. Paul Götzler verabschiedete sich dagegen, daß sein Name mit dem angekündigten liberal-antisemitischen Programm in Verbindung gebracht wird.

* Prof. Dr. Paul Götzler verabschiedete sich dagegen, daß sein Name mit dem angekündigten liberal-antisemitischen Programm in Verbindung gebracht wird.

* Prof. Dr. Paul Götzler verabschiedete sich dagegen, daß sein Name mit dem angekündigten liberal-antisemitischen Programm in Verbindung gebracht wird.

* Prof. Dr. Paul Götzler verabschiedete sich dagegen, daß sein Name mit dem angekündigten liberal-antisemitischen Programm in Verbindung gebracht wird.

* Prof. Dr. Paul Götzler verabschiedete sich dagegen, daß sein Name mit dem angekündigten liberal-antisemitischen Programm in Verbindung gebracht wird.

* Prof. Dr. Paul Götzler verabschiedete sich dagegen, daß sein Name mit dem angekündigten liberal-antisemitischen Programm in Verbindung gebracht wird.

* Prof. Dr. Paul Götzler verabschiedete sich dagegen, daß sein Name mit dem angekündigten liberal-antisemitischen Programm in Verbindung gebracht wird.

* Prof. Dr. Paul Götzler verabschiedete sich dagegen, daß sein Name mit dem angekündigten liberal-antisemitischen Programm in Verbindung gebracht wird.

* Prof. Dr. Paul Götzler verabschiedete sich dagegen, daß sein Name mit dem angekündigten liberal-antisemitischen Programm in Verbindung gebracht wird.

* Prof. Dr. Paul Götzler verabschied

Diese Sätze jetzt weg. Bei der nächsten Wahl werde er Wahlen aufstellen, um dem liberalen Kandidaten zu einer Rücklage zu verhelfen.

Ruhrland.

* Petersburg, 19. September. Wegen rauhares Wetters wird die Kaiserliche Familie nach in dieser Woche Spala wieder verlassen. Sie därfte nun dort nach Krakau begreifen.

Orient.

* In welcher besitzigen Verfassung die öffentliche Sicherheit in Griechenland sich befindet, erhebt ausnahmsweise Meldung:

Athen, 10. September. Die Bande des Briganten Papafotrigonos hemmten sich bei Lania eines Wagens, in welchem der Generalprocurator, ein Unterstufungsrichter und zwei Gerichtsdirektoren saßen. Die Räuber verwüsteten den Generalprocurator und nahmen Räuber verwüsteten den Generalprocurator und nahmen alle Insassen des Wagens als Entgangene mit in die Berge. Der Brigant, welche die Wagen befreit hatten, alarmierte selbst eine in der Umgegend befindliche Truppe zur Ablösung, welche innerhalb einer Stunde die Bande umzingelte. Die Räuber tödtenen hierauf den Generalprocurator, vermeindeten den Unterstufungsrichter schwer und fanden zu entkommen. Sie wurden jedoch alle gefangen. Die Reiche des Generalprocurators und der versteckte Unterstufungsrichter wurden nach Lania gebracht.

* Romantinspel, 19. September. 2500 Soldaten sind nach Crezmar abgezogen, um den Aufstand zu unterdrücken. Bei einem Zusammenstoß sollen 20 auständische getötet worden sein. Die Aufständischen überwiegend Kreuzritter.

Amerika.

* Washington, 15. September. Der Schatzminister Carlisle hat die verschiedenen Steuerreinhaber benachrichtigt, daß vom 1. Oktober an die von den Einwohnern erhaltenen Kopfsteuer von einem halben auf einen Dollar erhöht wird.

* Columbus (Ohio), 19. September. Die Convention der Deputierten von Ohio hat ihren Wahlauftuhr erlassen. Derselbe spricht der Bevölkerung Cleveland's Wohl aus, erklärt die Protectionismus für Beträger, erklart die Vortheile der bereits vorgenommenen Tarifberufungen an und empfiehlt Herauslösung bis zur völligen Auflösung der Südgärtle. Derselbe verlangt weiter freie Güter-Prägung im Verhältnis von 16 zu 1, Senatorenwahl durch allgemeine direkte Abstimmung. Der Aufzug gilt als eine Verurteilung der Stellungnahme des Senators von Ohio zur Tariffrage. — Der Wahlauftuhr der demokratischen Convention von Südkarolina greift die Whigpolitik Clevelands an und wies diesem vor, daß er Republikaner zu konzentrieren verlangt und an dem Mandat seiner Wähler Verluste gründet.

* Mexiko, 16. September. Das mexikanische Parlament wurde heute eröffnet. Präsident Diaz protestiert in seiner Begrüßung an das Kammer gegen die Verlegung der meiste mexikanische Grenze durch Guatemala. Er erklärt ferner, daß die Grenze in Mexiko in diesem Jahr gut sei. Die Beschlüsse des Staates seien plausibel bezüglich, ohne daß es nötig gewesen wäre, neue Steuern einzuführen. Mexiko habe einen Kongress der amerikanischen und ostasiatischen Wirtschaft zur Verstärkung der Silberfrage vorgeschlagen, die Ausführung dieses Planes sei aber durch den Ausbruch des Kriegs zwischen China und Japan verhindert worden.

* Valparaíso, 19. September. Hier ist, nach der "A. B.", wieder einmal eine bald auseinanderliegende Verhandlung eingedrungen. Eine 20 Personen wurden verhaftet.

Militair und Marine.

* Zwischen, 19. September. In diesem Jahre werden bei dem zweiten 3. Infanterie-Regiment Nr. 133 die zur Übertragung ihrer schmiedige Dienstpflicht bestimmten Kavallerieoffiziere und -Gefüllte abberufen. Dienstbar treffen will bei diesem Regiment am 15. Oktober in einer Säule von 100 Mann nur ein, wobei nicht in der Colonne, sondern geladen in der doppelten Chorade untergebracht und in zwei Compagnies, welche zwei ältere Hauptmänner befähigen, eingeteilt. Das militärische Ausbildungsbüro Wissenschaften und 1. Vermögensverwaltung, 1. Geschäftsstelle, 8. Kanzlei und 7. Gefüllte bestimmt werden.

1841 gerichtlich abgegebene Zeugenaussagen über Schiller in Gohlis (1785)*.

Allgemein von Theodor Dörffel-Dresden.

Sogenannte Notizen von Berliner mitgetragen.

I. Or., bei den Gerichten zu Gohlis 1841 ergangenen Acten. Die Eröffnung der Wohnung Großherzog von Schiller in Gohlis bestreitet* giebt der am 20. Juli genannten Jahres gerichtlich verurteilte junge Fabian Christoph Schneider, Bürger und Haushälter aus Leipzig (damals Schillerstraße Nr. 7, 1 Treppen, angeblich einstöckiges Jahr alte, das gehörte zu Brüssel; Als polnisch) (* 1785 war er älter, nach seiner Altersangabe dürfte er 1770 geboren sein; Knabe war er in den beiden (?) Sommern 1782/3 (?) bei dem deutschen Dichter Schiller hier bestreit). Er wohnt damals in dem, seinem Vater*) zugehörigen Hause, von welchem der Vater jetzt Herr Denhardt, das Haus Dietrichs alther diente. Schiller stand damals sehr frühzeitig auf, jeden Tag zwei oder drei Uhr, und pflegte dann in sein Büro, nicht hinunter in den Keller, zu gehen. Dabei muhte er ihm mit der Wasserflasche und dem Glas folgen. Um fünf oder sechs Uhr schaffte Schiller dann gewöhnlich nach Hause und schlief oft seine Augen, dem Buchhändler (Georg Joachim) Höhne, der im zweiten Hause wohnt, mit, worüber sich dann jüngere Kinder kritiken.

Bei diesen Morgenspaziergängen schrieb Schiller nichts nieders, sondern überließ nur seinen Gedanken. Das Kriegerische erfolgte erst bei der Nachfrage, in seiner Wohnung. Bei diesen frühen Spaziergängen war Schiller leicht angezogen, wie dem Schloßstraße defekten, mit unbekleidtem Hause. Sein Weg führte ihn gewöhnlich in die Felde nach der Hallischen Straße zu, in denen er fremd und ganz unbeschwert. Den Tag über behandelte er das Volksbuch sehr fleißig. Schiller war sehr freundlich und human, er gab Blätter von selbst, hatte viele Sommerprojekte, zärtliches Haar und war sehr lebhaft. Mit Höhne war er sehr genau befreundet.

Betreffs des Wands an Schillers Wohnung, unter welcher das Bett an die Freude geschildert werden soll, bestreitet Schneider, daß dieselbe einige Jahre nach der Krieger-Schlacht weggenommen worden sei, daß er aber den Platz, wie je-

* Nr. 382 des "Leipziger Tageblattes und Anzeigen" von 1841 entnommen ist. S. 263 folgende:

Der zweiten Jahres (was zeigt) Wohlau: Schiller in Gohlis. — 1872 — S. 65 (?) verlorherrliche liebste Kriegerlehrer Herr Georg Luther Edler von Gohlsdorf der Frau Dr. Sophie Körner (?) erschien den jungenmannen Schneider, daß Schiller in Gohlis bei (neben) ihm sich aufgehalten habe, und fragte deren folgende Antwort. Er habe einfach einen Sonntagmorgen gesucht, um den Schiller nicht mit Thiel geplaudert, den Dichter auf den Boden hingeführt, plauderte, wobei der Dichter sehr auf ihn gefragt, ob das etwas möglich sei? Schiller habe bloß aufgegraut: Was Sie nicht! Nach einiger Zeit bei der Nachfrage erschöpft zu ihm gekommen und habe ihm mitgetheilt, daß er noch einen Blatt an einer Seite im 18. Jahr. Es soll die "Gotha" sein, die Schiller geschenkt habe, die in Wohlau (was ist das Wohlauerbergdorf, welches ich in Nr. 202 von 1894, S. 20 bei "Leipziger Anzeigen" nicht abgegraut habe) aufgestellt wurde. Ja Edler's Kavallerie in Gohlis vergl. was S. 2. und 3. und 4. und 5. und 6. und 7. und 8. und 9. und 10. und 11. und 12. und 13. und 14. und 15. und 16. und 17. und 18. und 19. und 20. und 21. und 22. und 23. und 24. und 25. und 26. und 27. und 28. und 29. und 30. und 31. und 32. und 33. und 34. und 35. und 36. und 37. und 38. und 39. und 40. und 41. und 42. und 43. und 44. und 45. und 46. und 47. und 48. und 49. und 50. und 51. und 52. und 53. und 54. und 55. und 56. und 57. und 58. und 59. und 60. und 61. und 62. und 63. und 64. und 65. und 66. und 67. und 68. und 69. und 70. und 71. und 72. und 73. und 74. und 75. und 76. und 77. und 78. und 79. und 80. und 81. und 82. und 83. und 84. und 85. und 86. und 87. und 88. und 89. und 90. und 91. und 92. und 93. und 94. und 95. und 96. und 97. und 98. und 99. und 100. und 101. und 102. und 103. und 104. und 105. und 106. und 107. und 108. und 109. und 110. und 111. und 112. und 113. und 114. und 115. und 116. und 117. und 118. und 119. und 120. und 121. und 122. und 123. und 124. und 125. und 126. und 127. und 128. und 129. und 130. und 131. und 132. und 133. und 134. und 135. und 136. und 137. und 138. und 139. und 140. und 141. und 142. und 143. und 144. und 145. und 146. und 147. und 148. und 149. und 150. und 151. und 152. und 153. und 154. und 155. und 156. und 157. und 158. und 159. und 160. und 161. und 162. und 163. und 164. und 165. und 166. und 167. und 168. und 169. und 170. und 171. und 172. und 173. und 174. und 175. und 176. und 177. und 178. und 179. und 180. und 181. und 182. und 183. und 184. und 185. und 186. und 187. und 188. und 189. und 190. und 191. und 192. und 193. und 194. und 195. und 196. und 197. und 198. und 199. und 200. und 201. und 202. und 203. und 204. und 205. und 206. und 207. und 208. und 209. und 210. und 211. und 212. und 213. und 214. und 215. und 216. und 217. und 218. und 219. und 220. und 221. und 222. und 223. und 224. und 225. und 226. und 227. und 228. und 229. und 230. und 231. und 232. und 233. und 234. und 235. und 236. und 237. und 238. und 239. und 240. und 241. und 242. und 243. und 244. und 245. und 246. und 247. und 248. und 249. und 250. und 251. und 252. und 253. und 254. und 255. und 256. und 257. und 258. und 259. und 260. und 261. und 262. und 263. und 264. und 265. und 266. und 267. und 268. und 269. und 270. und 271. und 272. und 273. und 274. und 275. und 276. und 277. und 278. und 279. und 280. und 281. und 282. und 283. und 284. und 285. und 286. und 287. und 288. und 289. und 290. und 291. und 292. und 293. und 294. und 295. und 296. und 297. und 298. und 299. und 300. und 301. und 302. und 303. und 304. und 305. und 306. und 307. und 308. und 309. und 310. und 311. und 312. und 313. und 314. und 315. und 316. und 317. und 318. und 319. und 320. und 321. und 322. und 323. und 324. und 325. und 326. und 327. und 328. und 329. und 330. und 331. und 332. und 333. und 334. und 335. und 336. und 337. und 338. und 339. und 340. und 341. und 342. und 343. und 344. und 345. und 346. und 347. und 348. und 349. und 350. und 351. und 352. und 353. und 354. und 355. und 356. und 357. und 358. und 359. und 360. und 361. und 362. und 363. und 364. und 365. und 366. und 367. und 368. und 369. und 370. und 371. und 372. und 373. und 374. und 375. und 376. und 377. und 378. und 379. und 380. und 381. und 382. und 383. und 384. und 385. und 386. und 387. und 388. und 389. und 390. und 391. und 392. und 393. und 394. und 395. und 396. und 397. und 398. und 399. und 400. und 401. und 402. und 403. und 404. und 405. und 406. und 407. und 408. und 409. und 410. und 411. und 412. und 413. und 414. und 415. und 416. und 417. und 418. und 419. und 420. und 421. und 422. und 423. und 424. und 425. und 426. und 427. und 428. und 429. und 430. und 431. und 432. und 433. und 434. und 435. und 436. und 437. und 438. und 439. und 440. und 441. und 442. und 443. und 444. und 445. und 446. und 447. und 448. und 449. und 450. und 451. und 452. und 453. und 454. und 455. und 456. und 457. und 458. und 459. und 460. und 461. und 462. und 463. und 464. und 465. und 466. und 467. und 468. und 469. und 470. und 471. und 472. und 473. und 474. und 475. und 476. und 477. und 478. und 479. und 480. und 481. und 482. und 483. und 484. und 485. und 486. und 487. und 488. und 489. und 490. und 491. und 492. und 493. und 494. und 495. und 496. und 497. und 498. und 499. und 500. und 501. und 502. und 503. und 504. und 505. und 506. und 507. und 508. und 509. und 510. und 511. und 512. und 513. und 514. und 515. und 516. und 517. und 518. und 519. und 520. und 521. und 522. und 523. und 524. und 525. und 526. und 527. und 528. und 529. und 530. und 531. und 532. und 533. und 534. und 535. und 536. und 537. und 538. und 539. und 540. und 541. und 542. und 543. und 544. und 545. und 546. und 547. und 548. und 549. und 550. und 551. und 552. und 553. und 554. und 555. und 556. und 557. und 558. und 559. und 560. und 561. und 562. und 563. und 564. und 565. und 566. und 567. und 568. und 569. und 570. und 571. und 572. und 573. und 574. und 575. und 576. und 577. und 578. und 579. und 580. und 581. und 582. und 583. und 584. und 585. und 586. und 587. und 588. und 589. und 590. und 591. und 592. und 593. und 594. und 595. und 596. und 597. und 598. und 599. und 600. und 601. und 602. und 603. und 604. und 605. und 606. und 607. und 608. und 609. und 610. und 611. und 612. und 613. und 614. und 615. und 616. und 617. und 618. und 619. und 620. und 621. und 622. und 623. und 624. und 625. und 626. und 627. und 628. und 629. und 630. und 631. und 632. und 633. und 634. und 635. und 636. und 637. und 638. und 639. und 640. und 641. und 642. und 643. und 644. und 645. und 646. und 647. und 648. und 649. und 650. und 651. und 652. und 653. und 654. und 655. und 656. und 657. und 658. und 659. und 660. und 661. und 662. und 663. und 664. und 665. und 666. und 667. und 668. und 669. und 670. und 671. und 672. und 673. und 674. und 675. und 676. und 677. und 678. und 679. und 680. und 681. und 682. und 683. und 684. und 685. und 686. und 687. und 688. und 689. und 690. und 691. und 692. und 693. und 694. und 695. und 696. und 697. und 698. und 699. und 700. und 701. und 702. und 703. und 704. und 705. und 706. und 707. und 708. und 709. und 710. und 711. und 712. und 713. und 714. und 715. und 716. und 717. und 718. und 719. und 720. und 721. und 722. und 723. und 724. und 725. und 726. und 727. und 728. und 729. und 730. und 731. und 732. und 733. und 734. und 735. und 736. und 737. und 738. und 739. und 740. und 741. und 742. und 743. und 744. und 745. und 746. und 747. und 748. und 749. und 750. und 751. und 752. und 753. und 754. und 755. und 756. und 757. und 758. und 759. und 760. und 761. und 762. und 763. und 764. und 765. und 766. und 767. und 768. und 769. und 770. und 771. und 772. und 773. und 774. und 775. und 776. und 777. und 778. und 779. und 780. und 781. und 782. und 783. und 784. und 785. und 786. und 787. und 788. und 789. und 790. und 791. und 792. und 793. und 794. und 795. und 796. und 797. und 798. und 799. und 800. und 801. und 802. und 803. und 804. und 805. und 806. und 807. und 808. und 809. und 810. und 811. und 812. und 813. und 814. und 815. und 816. und 817. und 818. und 819. und 820. und 821. und 822. und 823. und 824. und 825. und 826. und 827. und 828. und 829. und 830. und 831. und 832. und 833. und 834. und 835. und 836. und 837. und 838. und 839. und 840. und 8

bei die Nachfolge in zentralistischer Form in Deutschland während des Dreißigjährigen Krieges zum Ende gelangt und die anderen Städte im Reich auf diesen Grunde hauptsächlich den Oberbefehlsober im den Hintergrund stellen. Dresden hat wiederum reiche Preise hierfür ausgeschrieben, an der Spitze befindet sich der Oberbefehl des Stadt Dresden im Betrage von 1500 £, zu welchen noch ein Rentenposten in der Höhe von 6000 £ hinzukommt. Nicht weniger als 38 der besten Städte Deutschlands sind zu diesem Posten angemeldet worden. Der Preis beginnt am Sonntag gleichzeitig beim Einzubericht des Rennens, welches ebenfalls mit 3000 £ belohnt wird, nicht weniger als 30 Rennen erhalten hat. Wir glauben, daß der außerordentliche Erfolg der Dresden-Rennen in erster Linie den zahlreichen und eindrücklichen Beweisungen des Oberen z. Dresden geprägt hat und daß das Jubiläum des Rennens z. Dresden ein Jubiläum für alle ist, denn seit dem 1. Rennen hat es zu dem jüngsten 100. Rennen des Berliner Rennens gekommen. Über das mit Bezeichnung der Prinzessin Friederike Auguste benannte "Prinzessin-Auguste-Rennen" schreibt der Rennverein, daß Rennen von Offizieren der verschiedenen Regierungsbeamten (200) eingezogenen. Viele Städte sprechen von deutschem Erfolg, doch am nächsten Sonntag eines der schönsten Spannungen läuft auf dem Dresden-Rennplatz abgespielt. Für die außerordentliche Dresden-Rennen kann ein Preis von Dresden auf diesen Tag besonders empfohlen werden, da man Sonntag die internationale Ausstellung und Nachmittags die Rennen besuchen kann. Die Ausstellung wird bestens an dieser Tage geschafft.

* Auf der "Sportwelt". Die Ausnahmen in den Zeitungen der Handicaps sind außerordentlich zahlreich abgedruckt. — Da jedoch Renn- und Marathonläufe sind nach dem überzeugendsten für den Renn auf „Herrn“ im Jubiläum-Park, berichtet von Städten des Landes später ergänzt. — Da der Dresden-Rennen mehrere Städte aus dem Kaiserreich Galien, "Wolfsburg", "Braunschweig", "Wittstock", "Cottbus", "Dresden", "Brandenburg" und "Münster" beteiligen. — In Renn- und Marathonläufen des Mr. Otto und einiger anderer Rennläufe, die aus einer Stellung entstehen werden, so zu der Internationalen Berliner Steeple-Chase in von zahlreichen deutschen Städten zur Rennen der Prinzessin Friederike Auguste erhöht werden, der als noch mit kleinen Preisgeldern erhöht zu sein scheint. Dagegen sind "Wolfsburg", "Cottbus", "Dresden", "Brandenburg" und "Münster" in den Rennen vertreten. Letzteren ist nur "Cottbus" und "Münster" führen. Das Geschäft, Begierde und England legen die Ausnahme noch nicht vor.

Vermischtes.

V. Erfurt. 19. September. Zum Einfließtagstermin des neuen Steuerzuges, zum 1. April 1895, hat für unsere Stadt eine Reihe neuer Gewinnabfertigungen in Aussicht genommen, deren Verhältnisse den Schätzungen des neuen Gelegetts entsprechen. So ist z. B. eine "Umsteuer" zur Einführung gestartet, durch welche, und zwar mit vollem Recht, der in einzelnen Fällen recht fragwürdige Gewinnabfertigungen getroffen und zur Steuererleichterung herangezogen wird. Dauernd ist gestartet ein Ganztaxier, durch welche die Anteile getrennt werden sollen, einen Theil der Gewinnabfertigungen vorzusehen. Ein Teil der Gewinnabfertigungen verlangt zu tragen, eine Wasserfallsteuer, eine Gläsersteuer, usw., wie man hört, eine Dienstbotensteuer. Auch die Hundesteuer, die gegenwärtig einen Satz von 15 % aufweist, soll erheblich erhöht werden. Dafür wird die Heraufsetzung der Gewinnabfertigungsabfälle von 17 auf 100 Proz. ermöglicht werden können. — Mit der am kommenden Sonnabend beginnenden Thüringer Obst-Ausstellung wird auch eine Aufführung der von den bayerischen Schultheißen geprägten Blumen verbunden sein. Vor einigen Jahren wurde hier nämlich der Versuch gemacht, auf Gewinnabfertigungen Topfblumen anzubauen und dieselben den Schultheißen zur Pflege mit nach Hause zu geben, um so in den Gemüthen des Volkes die Liebe zur Pflege zu fördern und dadurch die aushaltende Verpflegung der Obstbäume Anlagen so viel als möglich hinauszutragen. Der Versuch war mit ganz verdecktem Ausgangen von Erfolg gekrönt. Die Kinder witterten sich das ganze Jahr über mit großer Sorgfalt der Blüte der ihnen übergebenen Pflanzen und brachten dann zu den alljährlich angelegten Blumen-Ausstellungen Exemplare, die oft fehlten das Staunen unserer Gästen erzeugten. Seither hat sich viele Schüler Blumenpflege fest lebhaft in unseren Schulen und erheblich an Ausdehnung gewonnen. — Die zu Ende gehende Thüringer Gewerbe- und Industrie-Ausstellung wird allen Anteilen nach dem Modell der modernen Ausstellungen stehen und mit einem Gehalt bezüglich abstimmen, der allerdings nicht allzu hoch sein dürfte. Das ungünstige Wetter der vergangenen Sommerwochen trägt die Hauptrolle,

doch das drohende Dach an die Stelle der ursprünglichen, überaus glänzenden Conjectur getreten ist.

▲ **Sächs. Obermeiste** an der Weisheit, woselbst der Kaiser am 2. September als Gott des Gesetzes von Altensteinschönborn verehrt wird, liegt in einem kleinen, umfangreichen Park fast unmittelbar am Stromufer und unterhalb der großen sogenannten Schönbornbrücke. Schön in früheren Jahrhunderten hieß Sächs. Obermeiste König und Fürst als Abteigouverneur, dann war Stand bis die Weisheit für die berühmten Heerströme von Mittel- und Norddeutschland nach dem fernen Osten König August der Starke von Polen, der die ältesten übernahm, errichtete auf dem Obermeistera der alten, damals verfallenen Schloss ein neues Schloß, das dann um die Mitte des vorigen Jahrhunderts in den Besitz des polnischen Grafen Monomachus überging. Auch jetzt König August einen Park an und ließ in denselben zahlreiche Sandsteingräber aufstellen. Bei der ersten Teilung Polens konstituierte Friedrich der Große auch das Schloß und die Herrschaft Obermeiste. Ein Haussal, den der Gründer des Hauses, eine geborene von Sachsen, vor Friedrich dem Großen trat, hatte zur Folge, daß der König Obermeiste der Große zurückkehrte. In diesem wurde 1789 subdiktat, wobei es ein Herr von Bischbahn erschien. Von diesem fand es nach einigen Jahren ein Herr von Gottsche und 1801 ein Herr von Schönborn, der bis dahin in Graudenz gewohnt hatte. Dieser Herr von Schönborn, der Gouverneur der jungen Provinz, der Graf von Altensteinschönborn, geboren von Schönborn, erwähnt sich 1806 des Danziger Königlichen Herren darunter, daß er auf der definierten Reise König Wilhelm III. und nach Tübingen den Menschen sein ganzes Vermögen zur Verfügung stellte. Nach 70 Jahren erholten sich Kaiser Wilhelm I. und Prinz Albert, Regent von Braunschweig, dieses Erwerbs vom Grafen von Altensteinschönborn gegenüber. Das heutige Sächs. Obermeiste ist 1840 von Bischbahn erbaut. Den schönen Park hat der englische Gartenarchitekt angelegt.

Ratgeber. 20. September. (Privattelegramm.) Der Magistrat unterlässt wegen der Cholerazeife die Benutzung gesetzlicher Vorwärts- und rückwärtiger Wege.

zu Bonn. 19. September. Der höchste Juristenkonsil und Schriftstellerverein haben in gehöriger Hauptversammlung den Antrag des Vorstandes auf Rückübernahme des nächstjährigen Juristenfestes an. Dagegen erklärt die Juristenkammer sich bereit, in einigen Jahren den Juristenfesttag in Bonn einzuhalten.

— **Pkt.** 17. September. Ein entzündlicher Fall hat sich, wie kurz gemeldet, heute auf Schloß Tabor in Saarbrücken-Gemäßigt zugestanden, das Eigentum des Gewandmeisters Theodore v. Salamon ist. Dass trat der Hypnotiseur Reuter aus. Er bewohnt unter anderen Personen auch die Töchter des Schlossers, Elsa v. Salamon, als Medium. Unter dem Einfluß seiner Suggestion sollte das Grauen eine Fungenselbst darstellen. Im Verlaufe der Vorstellung sich möglichst das Medium einen Schrei aus und rief sie als Freude zu Boden. Das Entzünden der Geißelthut war unbedenklich.

— **Der Beginn der Außen-Zeitung** begrüßt die "Neue Hörer Staatszeit", mit folgenden hingebungsvollen Worte: Nach viermonatiger Abschlusssitzung des Reichstagessitzes steht wieder der Auftakt der öffentlichen Verhandlungen der Außenpolitik zugestanden. Das Eigentum des Gewandmeisters Theodore v. Salamon ist. Dass trat der Hypnotiseur Reuter aus. Er bewohnt unter anderen Personen auch die Töchter des Schlossers, Elsa v. Salamon, als Medium. Unter dem Einfluß seiner Suggestion sollte das Grauen eine Fungenselbst darstellen. Im Verlaufe der Vorstellung sich möglichst das Medium einen Schrei aus und rief sie als Freude zu Boden. Das Entzünden der Geißelthut war unbedenklich.

bereiten, so wird der Käufer doch immer die frische, rohe Fleisch, direkt auf der Hand des Mannes, der sie geöffnet hat, vorziehen. Und wer diese Speise zu würdigen versteht, wird, falls die Kästen gut und frisch sind, gar nichts bauen, um den Geschmack nicht zu verderben. Allerdings ist etwas Salz oder ein Tropfen Cognac nicht nötig, besonders wenn die Kästen, wie der Käufer, wie das oft geschieht, einige Zeit in Schlosser aufbewahrt werden. Aber die richtige Käse, die kann, wenn man so sagen darf, auf ihrer eigenen Füßen sitzen und wird überall liebevoll aufzunehmen finden, wobei freiwillig oder gezwungen gehe. Freilich geht es auch Barbaren, die das Thier erst mit Cognac-Pfeffer, Tabasco-Sauce oder Cognac-Pfeffer, um jeden Geschmack vollständig erwidern, aber dies verhindern nur Barbaren, denn sie verachten haben, wenn sie auch schon Tantente vorzuhängen werden sollen, ist die andere zu beweisen: Was soll man dazu trinken? Am häufigsten werden weine, französische Weine, Burgunder oder Bourgogne empfohlen, aber die Kästen sind doch sehr geröstet. In England zieht man vor und behauptet, dieces Getränk sei mit der Käse eine langsame und wenn auch nicht unbewährbare, doch höchst innige und für den Menschen verträgliche Verbindung. Ein ähnlich allgemein ist die Aufsicht, der Genuss von Cognac mit dem von Käse bei außerordentlich günstig für den Menschen, aber ein bedeutender, erst im sehr hohen Alter gefrorener, englischer Jurist genug regelmäßig zum Frühstück Käse und begleitet sie mit einem Gläschen Cognac, ohne Schwierigkeiten zu spüren. Auch wieder geben dem Champagner den Vorzug, und es mag zugestanden werden, daß diese Kombination bevorzugter wirken kann, besonders wenn die Quantität des Champagners im richtigen Verhältnis zu der des Käses steht. Hier läßt sich auch zu Äckern tragen, wen es aber vorzieht, direkt dessen Getränke haben kann, gehört gewöhnlich zu der Geißelthut, die mit Cognac, Tabasco-Sauce und ähnlichen Mitteln die Kästen zu verunreinigen streckt. Im Übrigen bleibt das Getränk eine Rebenjause; die richtige, gute und frische Käse bleibt eine Göttgarde, die um ihrer selbst willen genossen und verehrt zu werden versteht und deren Wieder-

griffliche legitime Ausdehnung ihrer Käffle, durch die alphabetische Abfolge des Namens übersteigt, die Einschränkung der einzelnen Namen alphabetisch nach den Wänden und innerhalb dieser nach den Beziehungen des Käses größtmögliche Unvergleichlichkeit. So dieser das Werk den Inhalt einer vollständigen Bestandsliste aufzustellen in einer Form, welche für ein Radikalbuch die bestens ist. Keine andere Form würde eine solche Größe von Details in so knappen Raum einzufügen gewiekt sein, zumal je beliebig, dem Raum zu klein ist, im Deutschen Wörterbuch sich jenseits zu finden. "Neumann's Orts-Lexikon" kann beispielhaft in einem in beliebter gebundener Band vom Preis von 15 £ oder in 26 Heften zu je 50 Pf.

Wer gelobt lieber will, nach seine Geburtsstätte vernünftig einzufliegen. Sucht nun Anstellungen dazu im "Brockhaus" Konversations-Lexikon! Und vom Gebot zu beiden Hauptzügen bis weitgehend vollständige Behandlung des neuen Gebietes der Medicina und Physiologia! Mit beindruckender Deutlichkeit erläutert man den Wert für die Familie unschöpfer Werth dieses Hochschulbuchs bei der Durchsicht der jenen gut Ausgelegten 11. Bandes. Da ihm zu g. B. Leber, Darm und Magen, drei der wichtigsten Organe, nicht sehr sich in ausführlichen Krankheiten in erheblicher Weise allgemein verändert dargestellt. Dasselbe kommt bei Artikel "Weise", dem eine Weisheitszettel beigelegt, wie für der großen Weise des Weibes geboten werden möchte. Es ist ein Durchdringlich durch den getrennten Körper, der alles Abkömmlinge und Nachkommen ausdrücklich verneint. Nach dem die "Erklärungen" dieses Artikels gezeigt sind, also das Bild nicht nicht veranlaßt zu müssen, wie eine neue Weise leben. Unter dem übrigen Inhalt des 11. Bandes, dessen Ausdehnung sich von den früheren Banden wirklich unterscheidet, zeigen die geographischen Artikel beträchtliches, wie von 27. Oststaat und Weststaat und Süden und Norden und einem großen Kapitel Bergbau, welche die Bergwerke bezeichnet sind. Vor Allem ist der Artikel "Kohlen" ein Wahrleben. Er umfaßt mehr als 30 Spalten und wird durch 4 Seiten und Zeilen der vorzüglichsten Banden illustriert. Darauf ist u. a. die Kugel, die in der Weisheit nicht weniger als 37.000 Tagesabreise und Spülspülze gewählt werden. Von Süden müssen noch erwähnt sein: Leipzig, Magdeburg, Berlin, Wittenberg, Bremen, Bielefeld, Hamm, Bochum, Münster. Bei Köln ist bereits Samos Erinnerung erlaubt! Unter den Banden finden sich u. a. Münster, Bielefeld, Bochum und Wuppertal, jedes von einer vorzüglichen Karte begleitet. Nach Remscheid, jedem wie nicht vergleichbar und er trifft hinzu, daß den Band auch ein Karte "Württembergs" begleitet, auf der Dorf und in gewisser Ausdehnung komplett ist. Sein Mittelpunkt ist ebenfalls eine vorzügliche große Karte der Stadt der niedrigen Vorberge unternehmen. Zweimal, Locomotiven, Lokomotiven, Lokomotiven zeigen die fortwährende Sonderheit der technischen Artikeln. Von bisgesprochenen Artikeln umfaßt die Reihe der Naturkunde nicht mit dem alten klassischen Königreichsgebiete der Welt verwechselt ist. Es ist ein kleinerer glänzender Gedanke der Redaktion, der immer wieder etwas überwältigend Neues findet, doch im Artikel "Sennar" nicht nur das bestreite Weißtuch noch Kapitols-Wappen, sondern auch auf diesen besonders Erwähnt auch eine griechische Republik des jungen Sennar-Sultans gibt, in dem sich kleiner Bericht über die Sennar-Könige und die Sennar-Könige versteckt. Nach diejenige Sennar-Könige wie zur Gewalt gebracht, die mit beispielhaftem Weißtuch verkleidet ist. Bei dem Sennar-König ist noch nichts überwältigend Neues gefunden, doch im Artikel "Sennar" nicht nur das bestreite Weißtuch noch Kapitols-Wappen, sondern auch auf diesen besonders Erwähnt auch eine griechische Republik des jungen Sennar-Sultans gibt, in dem sich kleiner Bericht über die Sennar-Könige und die Sennar-Könige versteckt. Nach diejenige Sennar-Könige wie zur Gewalt gebracht, die mit beispielhaftem Weißtuch verkleidet ist. Bei dem Sennar-König ist noch nichts überwältigend Neues gefunden, doch im Artikel "Sennar" nicht nur das bestreite Weißtuch noch Kapitols-Wappen, sondern auch auf diesen besonders Erwähnt auch eine griechische Republik des jungen Sennar-Sultans gibt, in dem sich kleiner Bericht über die Sennar-Könige und die Sennar-Könige versteckt. Nach diejenige Sennar-Könige wie zur Gewalt gebracht, die mit beispielhaftem Weißtuch verkleidet ist. Bei dem Sennar-König ist noch nichts überwältigend Neues gefunden, doch im Artikel "Sennar" nicht nur das bestreite Weißtuch noch Kapitols-Wappen, sondern auch auf diesen besonders Erwähnt auch eine griechische Republik des jungen Sennar-Sultans gibt, in dem sich kleiner Bericht über die Sennar-Könige und die Sennar-Könige versteckt. Nach diejenige Sennar-Könige wie zur Gewalt gebracht, die mit beispielhaftem Weißtuch verkleidet ist. Bei dem Sennar-König ist noch nichts überwältigend Neues gefunden, doch im Artikel "Sennar" nicht nur das bestreite Weißtuch noch Kapitols-Wappen, sondern auch auf diesen besonders Erwähnt auch eine griechische Republik des jungen Sennar-Sultans gibt, in dem sich kleiner Bericht über die Sennar-Könige und die Sennar-Könige versteckt. Nach diejenige Sennar-Könige wie zur Gewalt gebracht, die mit beispielhaftem Weißtuch verkleidet ist. Bei dem Sennar-König ist noch nichts überwältigend Neues gefunden, doch im Artikel "Sennar" nicht nur das bestreite Weißtuch noch Kapitols-Wappen, sondern auch auf diesen besonders Erwähnt auch eine griechische Republik des jungen Sennar-Sultans gibt, in dem sich kleiner Bericht über die Sennar-Könige und die Sennar-Könige versteckt. Nach diejenige Sennar-Könige wie zur Gewalt gebracht, die mit beispielhaftem Weißtuch verkleidet ist. Bei dem Sennar-König ist noch nichts überwältigend Neues gefunden, doch im Artikel "Sennar" nicht nur das bestreite Weißtuch noch Kapitols-Wappen, sondern auch auf diesen besonders Erwähnt auch eine griechische Republik des jungen Sennar-Sultans gibt, in dem sich kleiner Bericht über die Sennar-Könige und die Sennar-Könige versteckt. Nach diejenige Sennar-Könige wie zur Gewalt gebracht, die mit beispielhaftem Weißtuch verkleidet ist. Bei dem Sennar-König ist noch nichts überwältigend Neues gefunden, doch im Artikel "Sennar" nicht nur das bestreite Weißtuch noch Kapitols-Wappen, sondern auch auf diesen besonders Erwähnt auch eine griechische Republik des jungen Sennar-Sultans gibt, in dem sich kleiner Bericht über die Sennar-Könige und die Sennar-Könige versteckt. Nach diejenige Sennar-Könige wie zur Gewalt gebracht, die mit beispielhaftem Weißtuch verkleidet ist. Bei dem Sennar-König ist noch nichts überwältigend Neues gefunden, doch im Artikel "Sennar" nicht nur das bestreite Weißtuch noch Kapitols-Wappen, sondern auch auf diesen besonders Erwähnt auch eine griechische Republik des jungen Sennar-Sultans gibt, in dem sich kleiner Bericht über die Sennar-Könige und die Sennar-Könige versteckt. Nach diejenige Sennar-Könige wie zur Gewalt gebracht, die mit beispielhaftem Weißtuch verkleidet ist. Bei dem Sennar-König ist noch nichts überwältigend Neues gefunden, doch im Artikel "Sennar" nicht nur das bestreite Weißtuch noch Kapitols-Wappen, sondern auch auf diesen besonders Erwähnt auch eine griechische Republik des jungen Sennar-Sultans gibt, in dem sich kleiner Bericht über die Sennar-Könige und die Sennar-Könige versteckt. Nach diejenige Sennar-Könige wie zur Gewalt gebracht, die mit beispielhaftem Weißtuch verkleidet ist. Bei dem Sennar-König ist noch nichts überwältigend Neues gefunden, doch im Artikel "Sennar" nicht nur das bestreite Weißtuch noch Kapitols-Wappen, sondern auch auf diesen besonders Erwähnt auch eine griechische Republik des jungen Sennar-Sultans gibt, in dem sich kleiner Bericht über die Sennar-Könige und die Sennar-Könige versteckt. Nach diejenige Sennar-Könige wie zur Gewalt gebracht, die mit beispielhaftem Weißtuch verkleidet ist. Bei dem Sennar-König ist noch nichts überwältigend Neues gefunden, doch im Artikel "Sennar" nicht nur das bestreite Weißtuch noch Kapitols-Wappen, sondern auch auf diesen besonders Erwähnt auch eine griechische Republik des jungen Sennar-Sultans gibt, in dem sich kleiner Bericht über die Sennar-Könige und die Sennar-Könige versteckt. Nach diejenige Sennar-Könige wie zur Gewalt gebracht, die mit beispielhaftem Weißtuch verkleidet ist. Bei dem Sennar-König ist noch nichts überwältigend Neues gefunden, doch im Artikel "Sennar" nicht nur das bestreite Weißtuch noch Kapitols-Wappen, sondern auch auf diesen besonders Erwähnt auch eine griechische Republik des jungen Sennar-Sultans gibt, in dem sich kleiner Bericht über die Sennar-Könige und die Sennar-Könige versteckt. Nach diejenige Sennar-Könige wie zur Gewalt gebracht, die mit beispielhaftem Weißtuch verkleidet ist. Bei dem Sennar-König ist noch nichts überwältigend Neues gefunden, doch im Artikel "Sennar" nicht nur das bestreite Weißtuch noch Kapitols-Wappen, sondern auch auf diesen besonders Erwähnt auch eine griechische Republik des jungen Sennar-Sultans gibt, in dem sich kleiner Bericht über die Sennar-Könige und die Sennar-Könige versteckt. Nach diejenige Sennar-Könige wie zur Gewalt gebracht, die mit beispielhaftem Weißtuch verkleidet ist. Bei dem Sennar-König ist noch nichts überwältigend Neues gefunden, doch im Artikel "Sennar" nicht nur das bestreite Weißtuch noch Kapitols-Wappen, sondern auch auf diesen besonders Erwähnt auch eine griechische Republik des jungen Sennar-Sultans gibt, in dem sich kleiner Bericht über die Sennar-Könige und die Sennar-Könige versteckt. Nach diejenige Sennar-Könige wie zur Gewalt gebracht, die mit beispielhaftem Weißtuch verkleidet ist. Bei dem Sennar-König ist noch nichts überwältigend Neues gefunden, doch im Artikel "Sennar" nicht nur das bestreite Weißtuch noch Kapitols-Wappen, sondern auch auf diesen besonders Erwähnt auch eine griechische Republik des jungen Sennar-Sultans gibt, in dem sich kleiner Bericht über die Sennar-Könige und die Sennar-Könige versteckt. Nach diejenige Sennar-Könige wie zur Gewalt gebracht, die mit beispielhaftem Weißtuch verkleidet ist. Bei dem Sennar-König ist noch nichts überwältigend Neues gefunden, doch im Artikel "Sennar" nicht nur das bestreite Weißtuch noch Kapitols-Wappen, sondern auch auf diesen besonders Erwähnt auch eine griechische Republik des jungen Sennar-Sultans gibt, in dem sich kleiner Bericht über die Sennar-Könige und die Sennar-Könige versteckt. Nach diejenige Sennar-Könige wie zur Gewalt gebracht, die mit beispielhaftem Weißtuch verkleidet ist. Bei dem Sennar-König ist noch nichts überwältigend Neues gefunden, doch im Artikel "Sennar" nicht nur das bestreite Weißtuch noch Kapitols-Wappen, sondern auch auf diesen besonders Erwähnt auch eine griechische Republik des jungen Sennar-Sultans gibt, in dem sich kleiner Bericht über die Sennar-Könige und die Sennar-Könige versteckt. Nach diejenige Sennar-Könige wie zur Gewalt gebracht, die mit beispielhaftem Weißtuch verkleidet ist. Bei dem Sennar-König ist noch nichts überwältigend Neues gefunden, doch im Artikel "Sennar" nicht nur das bestreite Weißtuch noch Kapitols-Wappen, sondern auch auf diesen besonders Erwähnt auch eine griechische Republik des jungen Sennar-Sultans gibt, in dem sich kleiner Bericht über die Sennar-Könige und die Sennar-Könige versteckt. Nach diejenige Sennar-Könige wie zur Gewalt gebracht, die mit beispielhaftem Weißtuch verkleidet ist. Bei dem Sennar-König ist noch nichts überwältigend Neues gefunden, doch im Artikel "Sennar" nicht nur das bestreite Weißtuch noch Kapitols-Wappen, sondern auch auf diesen besonders Erwähnt auch eine griechische Republik des jungen Sennar-Sultans gibt, in dem sich kleiner Bericht über die Sennar-Könige und die Sennar-Könige versteckt. Nach diejenige Sennar-Könige wie zur Gewalt gebracht, die mit beispielhaftem Weißtuch verkleidet ist. Bei dem Sennar-König ist noch nichts überwältigend Neues gefunden, doch im Artikel "Sennar" nicht nur das bestreite Weißtuch noch Kapitols-Wappen, sondern auch auf diesen besonders Erwähnt auch eine griechische Republik des jungen Sennar-Sultans gibt, in dem sich kleiner Bericht über die Sennar-Könige und die Sennar-Könige versteckt. Nach diejenige Sennar-Könige wie zur Gewalt gebracht, die mit beispielhaftem Weißtuch verkleidet ist. Bei dem Sennar-König ist noch nichts überwältigend Neues gefunden, doch im Artikel "Sennar" nicht nur das bestreite Weißtuch noch Kapitols-Wappen, sondern auch auf diesen besonders Erwähnt auch eine griechische Republik des jungen Sennar-Sultans gibt, in dem sich kleiner Bericht über die Sennar-Könige und die Sennar-Könige versteckt. Nach diejenige Sennar-Könige wie zur Gewalt gebracht, die mit beispielhaftem Weißtuch verkleidet ist. Bei dem Sennar-König ist noch nichts überwältigend Neues gefunden, doch im Artikel "Sennar" nicht nur das bestreite Weißtuch noch Kapitols-Wappen, sondern auch auf diesen besonders Erwähnt auch eine griechische Republik des jungen Sennar-Sultans gibt, in dem sich kleiner Bericht über die Sennar-Könige und die Sennar-Könige versteckt. Nach diejenige Sennar-Könige wie zur Gewalt gebracht, die mit beispielhaftem Weißtuch verkleidet ist. Bei dem Sennar-König ist noch nichts überwältigend Neues gefunden, doch im Artikel "Sennar" nicht nur das bestreite Weißtuch noch Kapitols-Wappen, sondern auch auf diesen besonders Erwähnt auch eine griechische Republik des jungen Sennar-Sultans gibt, in dem sich kleiner Bericht über die Sennar-Könige und die Sennar-Könige versteckt. Nach diejenige Sennar-Könige wie zur Gewalt gebracht, die mit beispielhaftem Weißtuch verkleidet ist. Bei dem Sennar-König ist noch nichts überwältigend Neues gefunden, doch im Artikel "Sennar" nicht nur das bestreite Weißtuch noch Kapitols-Wappen, sondern auch auf diesen besonders Erwähnt auch eine griechische Republik des jungen Sennar-Sultans gibt, in dem sich kleiner Bericht über die Sennar-Könige und die Sennar-Kön

